

Inhalt

1	Einleitung	
	VOLKMAR NIES	5
2	Die Entstehung der heutigen Strukturen in der Nutztierhaltung	
	PETER SPANDAU	8
3	Konsequenzen für die bauplanungsrechtliche Genehmigung von Tierhaltungsanlagen im Außenbereich	
	SONJA FRIEDEMANN	14
3.1	Landwirtschaftliche Tierhaltungsanlagen nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB	15
3.2	Gewerbliche Tierhaltungsanlagen nach § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB	16
3.2.1	Voraussetzung 1: nachteilige Wirkung auf die Umgebung	17
3.2.2	Voraussetzung 2: nur im Außenbereich	17
3.2.3	Voraussetzung 3: Errichtung, Änderung und Erweiterung	17
3.2.4	Voraussetzung 4: unterfällt nicht dem Anwendungsbereich der Nr. 1	22
3.2.5	Voraussetzung 5: unterliegt einer Vorprüfung oder einer Umweltverträglichkeitsprüfung	22
3.2.6	Voraussetzung 6: Kumulierung von Tierhaltungsanlagen	22
3.3	Konsequenzen aus der BauGB-Novelle	24
3.3.1	Qualität der Futtergrundlage	25
3.3.2	Überwiegend eigene Futtergrundlage	26
3.3.3	Zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörende Flächen	26
3.3.4	Laufzeit von Pachtverträgen	27
3.3.5	Entfernung der Pachtflächen	27
3.3.6	Getrennte Betriebe	28
3.3.7	Bebauungsplan	28
3.4	Fazit	29

4	Folgen für die einzelbetriebliche Entwicklung und die Agrarstruktur am Beispiel Nordwestdeutschlands	
	PETER SPANDAU, FRANZ-JOSEF BLOME	30
4.1	Die bisherige Bedeutung des § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB in der Genehmigungspraxis.	30
4.2	Die wesentlichen Auswirkungen des neuen § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB	35
4.2.1	Einschränkung beim Neubau.	35
4.2.2	Änderung von Bestandsanlagen	35
4.2.3	Engere Auslegung des § 201 BauGB	36
4.3	Fazit	41
5	Konsequenzen für die Akteure	42
5.1	Handlungsoptionen für Betriebe	42
	SONJA FRIEDEMANN, VOLKMAR NIES	42
5.1.1	Anbaustruktur anpassen	42
5.1.2	Kauf oder Zupacht von Fläche.	43
5.1.3	Betriebsteilung.	44
5.1.4	Kooperation.	45
5.1.5	Bebauungsplan	45
5.2	Neue Herausforderungen der Verwaltung – ein Beispiel aus dem Landkreis Fulda ARIBERT HERRMANN.	46
5.3	Handlungsempfehlungen VOLKMAR NIES, PETER SPANDAU	48
6	Schlussbetrachtung	
	VOLKMAR NIES	51
	Literatur	54
	Anhang.	55
	Mitwirkende	57